

BESTIMMUNGEN

1 DER POKAL

Es wird kein Wanderpokal ausgespielt. Die Sieger in den jeweiligen Spielklassen erhalten Geld- beziehungsweise Sachpreise, deren Wert sich nach der Anzahl der in den jeweiligen Spielklassen teilnehmenden Mannschaften richtet.

2 DER POKALSIEGER

Er wird in Turnierform ermittelt. Die Gruppenersten und eventuell auch die Gruppenzweiten aus den Vorrundenspielen gelangen in die Zwischenrunde, aus der dann die jeweiligen Gegner für das Spiel um den dritten Platz sowie die Endspielgegner hervorgehen.

3 DIE REGELN

Sie richten sich nach den zur Zeit gültigen Hallenhandballregeln der Internationalen Handballföderation (IHF), des Deutschen Handball-Bundes (DHB) und des Hamburger Handballverbandes (HHV). Außerdem gelten die vorliegenden Austragungsbestimmungen.

4 DIE SCHIEDSRICHTER

Der Veranstalter beantragt ihr Mitwirken beim Hamburger Handballverband. Außerdem kommen Schiedsrichter aus den Reihen des Veranstalters zum Einsatz. Alle teilnehmenden Vereine werden gebeten, einen Schiedsrichter pro gemeldete Mannschaft zu benennen, der im Bedarfsfall eingesetzt werden kann. Die Schiedsrichter werden vom Veranstalter nach den im Bereich des Hamburger Handballverbandes üblichen Richtlinien „entlohnt“.

5 DAS KAMPFGERICHT

Der Veranstalter ist bemüht, für alle Spiele mindestens eine Person als Kampfgericht anzusetzen. Im Bedarfsfall werden die teilnehmenden Mannschaften um Mithilfe gebeten.

6 DIE SPORTHALLEN

Sollten die beiden Sporthallen Eckernförder Straße und Gustav-Falke-Straße wegen einer zu großen Beteiligung nicht ausreichen, werden wir gern versuchen, vom Bezirksamt noch eine zusätzliche Halle zur Verfügung gestellt zu bekommen.

7 DIE SPIELZEIT

Sie beträgt bei allen Spielen des Hummelpokals voraussichtlich einmal 18 Minuten ohne Halbzeitpause. Das gilt sowohl für die Begegnungen in der Zwischen- als auch der Endrunde. Für die Spielzeit sind ausschließlich die Uhren des jeweiligen Kampfgerichts maßgebend.

8 DIE SPIELERGESBISSE

Für das Zählen der Tore sind die Schiedsrichter verantwortlich. Sie geben die Ergebnisse nach den von ihnen geleiteten Spielen an das Kampfgericht zur späteren Ermittlung der Platzierung weiter.

9 DIE PLATZIERUNG

Bei einem möglichen Gleichstand zweier Mannschaften in der gleichen Gruppe ist der Sieger des Spiels der beiden Mannschaften gegeneinander besser platziert. Sollte dieses unentschieden geendet haben oder ein Gleichstand mehrerer Mannschaften entstehen, entscheidet das Torverhältnis in nachstehender Reihenfolge: 1. das Subtraktionsverfahren, 2. das Divisionsverfahren, 3. die geworfenen Tore. Gleichstand bedeutet hier, daß die betreffenden Mannschaften ein genau identisches Punkt- und auch Torverhältnis aufweisen müssen.

10 DIE KLASSENEINTEILUNG

Am Hummelpokal können sämtliche Damen- und Herrenmannschaften teilnehmen, die in der kommenden Saison in einer der nachstehend aufgeführten Handball-Ligen am Meisterschaftsbetrieb teilnehmen:

Damen und Herren A	➡➡	Oberliga und Hamburg-Liga
Damen und Herren B	➡➡	Landesliga und Bezirksliga
Damen und Herren C	➡➡	Kreisliga und Kreisklasse

Diese Einteilung haben wir vorgenommen, um für alle teilnehmenden Mannschaften eine möglichst große Chancengleichheit zu schaffen. Jede Spielklasse soll mindestens aus fünf Mannschaften bestehen. Sollte uns in einer der oben genannten Spielklassen keine genügend große Anzahl an Anmeldungen vorliegen, werden wir eine andere Einteilung finden, wobei wir uns auch hier alle Mühe geben, gleichfalls eine Lösung zu finden, die der Leistungsstärke aller beteiligten Mannschaften Rechnung trägt.

11 DIE SPIELBERECHTIGUNG

Bei mehreren teilnehmenden Mannschaften desselben Vereins innerhalb der gleichen Spielklasse dürfen die Spielerinnen bzw. Spieler während des gesamten Turniers nur in der Mannschaft eingesetzt werden, in der sie ihr erstes Spiel bestreiten. Höchstens zwei Spielerinnen bzw. Spieler aus einer niedrigeren Spielklasse sind in einem ihrer höherklassig gemeldeten Teams spielberechtigt. Spielerinnen bzw. Spieler aus einer höheren Spielklasse dürfen jedoch nicht in der niedrigeren spielen. Für den Hummelpokal gelten durchgängig die Jahrgänge der kommenden Handballsaison.

12 DIE ENTSCHEIDUNG

Sollte in einer Spielklasse wegen mangelnder Beteiligung nur eine Gruppe gebildet werden können, ist der Gruppenerste automatisch Pokalsieger. Bei zwei und mehr Gruppen gelten die Regelungen unter den Punkten 2 und 9 dieser Austragungsbestimmungen. Außerdem kommt die folgende Regelung hinzu: Sollte in der Zwischen- bzw. in der Endrunde nach der normalen Spielzeit ein Unentschieden entstehen, gibt es eine Verlängerung von einmal drei Minuten. Die Weiterführung beinhaltet ein Sieben-Meter-Werfen mit fünf Akteuren jeder Mannschaft, das bis zur Entscheidung durchgeführt wird.

13 DER MELDESCHLUSS

Als letzten Termin haben wir den **30. Juni** festgesetzt. Hier ist der Poststempel maßgebend.

14 DIE MELDEGEBÜHR

Sie beträgt 40,- Euro für jede gemeldete Mannschaft und muss spätestens vor dem ersten Spiel in der Vorrunde bezahlt oder aber vorher auf das folgende Konto überwiesen werden: Dietrich Schloemp, Haspa 1386/124430, BLZ 20050550. Auf der Überweisung bitte unbedingt das Stichwort „**Hummelpokal 2012**“ sowie euren vollständigen Vereinsnamen angeben. Achtung: Ohne rechtzeitiges und vollständiges Bezahlen der Meldegebühr ist leider keine Teilnahme am Hummelpokal möglich.

15 UNSERE ANSCHRIFT

SG Altona
Helmut Weber
Bandrieterstroot 2
25491 Hetlingen



(04103) 187 00 11

WWW.HELMUT.WEBER@SGALTONA.DE